

# FAQ's zum Welthunger-Index (WHI) 2008

<b>Allgemeine Fragen.....</b>	<b>1</b>
Was ist der Welthunger-Index (WHI)? .....	1
Wie funktioniert der WHI? .....	1
Wieso wurden gerade diese Indikatoren gewählt?.....	2
Wie unterscheidet sich der WHI von anderen Messinstrumenten zur weltweiten Hungersituation, z.B. von der FAO etc.? .....	2
Wieviele Länder werden miteinander verglichen?.....	2
Nach welchen Kriterien wurden die Länder im WHI-Bericht ausgesucht?.....	2
Inwiefern unterscheidet sich der Bericht 2008 zu den Berichten aus den Vorjahren?.....	2
Welche Datenquellen wurden für die Berechnung des WHI 2008 herangezogen? .....	2
Gibt es irgendwelche Einschränkungen für den WHI 2008?.....	2
<b>Ergebnisse kurz und knapp.....</b>	<b>3</b>
Was ist das zentrale Ergebnis des WHI 2008?.....	3
Welche Länder haben 2008 die höchsten (= schlechtesten) WHI – Werte? .....	3
Welche Länder haben den geringsten (= besten) WHI – Wert 2008? .....	3
Welche Länder machten bei der Hungerbekämpfung seit 1990 die größten Fortschritte? 3	
In welchen Ländern verschlechterte sich die Hungersituation zwischen 1990 und 2008? 3	
Warum haben Südasien und Afrika südlich der Sahara ähnliche Armutsraten und WHI- Werte? .....	4
Warum sind WHI-Werte in Afrika südlich der Sahara und Südasien so hoch?.....	4
Welche Faktoren tragen zu einem hohen WHI-Wert bei? .....	4

## **Allgemeine Fragen**

### **Was ist der Welthunger-Index (WHI)?**

Der WHI ist ein Instrument zur mehrdimensionalen Messung von Hunger und Unterernährung.

### **Wie funktioniert der WHI?**

Der WHI klassifiziert Länder anhand von drei Indikatoren, die Grundlage des Indexes sind. Die drei Indikatoren: Anteil der Unterernährten in der Bevölkerung, Anteil untergewichtiger Kinder unter fünf Jahren und Anteil der Kinder, die vor dem fünften Lebensjahr sterben. Die Länder werden entsprechend einer 100-Punkte-Skala mit dem bestmöglichen Wert von 0 (kein Hunger) bis zum schlechtesten von 100 bewertet, wobei diese beiden Extremwerte in der Praxis nicht vorkommen.

### **Wieso wurden gerade diese Indikatoren gewählt?**

Der Anteil der Menschen, die ihren Kalorienbedarf nicht decken können, ist ein Schlüsselindikator für Hunger. Der Index bezieht die Unterernährung von Kindern mit ein, weil Kinder am meisten durch Folgeerscheinungen von Hunger gefährdet sind. Für Kindersterblichkeit ist Unterernährung zur Hälfte verantwortlich, daher ist die Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren ein wichtiger Indikator für Hunger.

### **Wie unterscheidet sich der WHI von anderen Messinstrumenten zur weltweiten Hungersituation, z.B. von der FAO etc.?**

Durch die Verbindung dreier Indikatoren zu einem Index wird ein umfassenderes Bild des Ausmaßes von Hunger ermöglicht, als dass es bei der Betrachtung von nur einem Indikator wie beispielsweise die Deckung des Kalorienbedarfs möglich wäre.

### **Wieviele Länder werden miteinander verglichen?**

Der WHI 2008 wurde für 120 Länder in Asien, Lateinamerika und die Karibik und Afrika südlich der Sahara berechnet. Nachdem Länder mit wenig Hunger ausgeschlossen wurden, stehen nun 88 Länder auf der Rangliste.

### **Nach welchen Kriterien wurden die Länder im WHI-Bericht ausgesucht?**

Für die Berechnung der WHI-Werte beschränkte man sich auf Entwicklungs- und Schwellenländer, in denen Hunger weit verbreitet ist und für die Daten zu den drei Indikatoren vorliegen.

### **Inwiefern unterscheidet sich der Bericht 2008 zu den Berichten aus den Vorjahren?**

Der diesjährige WHI – bisher der dritte – geht auf diejenigen Länder ein, die im Kontext steigender Nahrungsmittelpreise dem höchsten Risiko gegenüberstehen. Für den WHI 2008 wurden die aktuellsten Daten für die jeweiligen Indikatoren herangezogen.

### **Welche Datenquellen wurden für die Berechnung des WHI 2008 herangezogen?**

Daten zum Anteil der Menschen mit einem Kaloriendefizit (2002-2004) basieren auf Zahlen der FAO von 2006 und eigenen Schätzungen. Daten zum Untergewicht bei Kindern unter fünf Jahren (2001-2006) sind von der WHO 2006 und eigenen Schätzungen. Die Daten zur Kindersterblichkeit für 2006 sind von UNICEF (2006).

### **Gibt es irgendwelche Einschränkungen für den WHI 2008?**

Der WHI ist begrenzt auf die Datenerhebungen verschiedener Regierungen und internationaler Organisationen. Der WHI 2008 bezieht nur Daten bis 2006 ein- die aktuellsten verfügbaren Daten. Damit reflektiert der Bericht noch nicht die Auswirkungen steigender Lebensmittel- und Energiepreise.

## ***Ergebnisse kurz und knapp***

### **Was ist das zentrale Ergebnis des WHI 2008?**

33 Länder haben eine sehr ernste oder sogar gravierende Hungersituation. Die Hungerbekämpfung hat seit 1990 nur langsame Fortschritte gemacht. Südasien und Afrika südlich der Sahara leiden weiterhin unter schweren Hungerproblemen. Südasien erzielte schnelle Fortschritte im Kampf gegen den Hunger, Afrika südlich der Sahara hingegen nur minimale.

### **Welche Länder haben 2008 die höchsten (= schlechtesten) WHI – Werte?**

Diese Länder liegen überwiegend in Afrika südlich der Sahara mit der Demokratischen Republik Kongo, Eritrea, Burundi, Niger und Sierra Leone am Ende der Rangliste.

### **Welche Länder haben den geringsten (= besten) WHI – Wert 2008?**

Mauritius, Jamaika, Moldawien, Kuba und Peru haben die niedrigsten WHI – Werte.

### **Welche Länder machten bei der Hungerbekämpfung seit 1990 die größten Fortschritte?**

1. Kuwait (bester Wert)
2. Peru
3. Syrien
4. Türkei
5. Mexiko
6. Ägypten
7. Vietnam
8. Thailand
9. Brasilien
10. Iran

### **In welchen Ländern verschlechterte sich die Hungersituation zwischen 1990 und 2008?**

Der WHI stieg an in folgenden Ländern:

1. Demokratische Republik Kongo (schlechtester Wert)
2. Nordkorea
3. Swasiland
4. Guinea-Bissau
5. Zimbabwe
6. Burundi
7. Liberia
8. Komoren
9. Botswana
10. Sambia

## **Warum haben Südasien und Afrika südlich der Sahara ähnliche Armutsraten und WHI-Werte?**

Afrika südlich der Sahara hat die höchsten WHI-Werte und die höchsten Armutsraten. Die Trends bei der Armuts- und Hungerbekämpfung sind regional allerdings unterschiedlich. Südasien's WHI-Werte und Armutsraten haben sich seit 1990 massiv verbessert, während der WHI in Afrika südlich der Sahara nur langsam fiel und die Armut anhält.

## **Warum sind WHI-Werte in Afrika südlich der Sahara und Südasien so hoch?**

Afrika südlich der Sahara und Südasien teilen zwar die höchsten WHI-Werte (23,3 beziehungsweise 23,0), aber diese Werte sind auf unterschiedliche Faktoren zurückzuführen:

In Südasien stellt der Anteil untergewichtiger Kinder das größte Problem dar. Dies ist sowohl auf die schlechtere Ernährung und Bildung von Frauen als auch auf falsch geplante und umgesetzte Ernährungssicherungs- und Gesundheitsprogramme wie auf unzureichende Abwasser- und Abfallentsorgung zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu ergibt sich der hohe WHI-Wert in Afrika südlich der Sahara aus der hohen Kindersterblichkeitsrate und dem hohen Anteil der Bevölkerung, die ihren Kalorienbedarf nicht decken kann. Schlechte Regierungsführung, Konflikte und politische Instabilität sowie die hohe HIV/Aids-Rate haben die Werte dieser beiden Indikatoren negativ beeinflusst.

## **Welche Faktoren tragen zu einem hohen WHI-Wert bei?**

**Einkommens- und Armutssituation:** Länder mit einem hohen WHI-Wert sind überwiegend Länder mit einem extrem niedrigen oder geringem Einkommensniveau und hohen Armutsraten. Afrika südlich der Sahara und Südasien sind Regionen mit den höchsten WHI-Werten und den höchsten Armutsraten.

**Kriege und gewaltsame Konflikte:** Sie sind eine der Hauptursachen weitverbreiteter Armut und Ernährungsunsicherheit in den meisten Ländern mit hohen WHI-Werten.

**Partizipation:** Alle 15 Länder mit den höchsten WHI-Werten wurden im Zeitraum 2006-2008 vom Freedom House-Index als nicht frei oder teilweise freie Staaten (bzgl. politischer Rechte und bürgerlicher Freiheiten) bewertet.

**Stellung von Frauen** (in Südasien): Der niedrige gesellschaftliche Status von Frauen ist maßgeblich verantwortlich für die Unterernährung von Kindern, dies gilt insbesondere für die Region Südasien.